

Toller Klang für ganz wenig Geld

Radio-Museum Linsengericht trennt sich bei der Radiobörse von Teilen des Fundus

Am 17. März 2024 veranstaltet das Radio-Museum Linsengericht erneut eine Radiobörse. Dabei werden diesmal auch Geräte aus dem Fundus angeboten, die auch Platzgründen nicht ausgestellt werden können oder doppelt vorhanden sind. „Dies ist eine sehr gute Gelegenheit, ein tolles Röhrenradio mit ausgezeichnetem Klang zu einem besonders interessanten Preis zu erwerben“, so der Vereinsvorsitzende Wolfgang Ruf.

Nach dem guten Zuspruch zur Börse 2023 hat sich das Radio-Museum entschlossen, diesmal auch Radiogeräte anzubieten, die „wohnmüllertauglich“ sind. Damit kommen wir einem vielfach geäußerten Wunsch von Besuchern entgegen, die ein Rundfunkgerät vorzugsweise in einem Holzgehäuse erwerben möchten, weil diese Radios nach dem Empfinden der Menschen einen besonders warmen, angenehmen Klang verströmen. Da das Radio-Museum bei seinen Geräteangeboten keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, besteht so eine Möglichkeit, ein besonders preiswertes Stück zu erwerben.

Neben den voll funktionsfähigen Radios werden die „Radiodoktoren“ auch Geräte anbieten, die wahlweise als Bastlerstücke oder aber als reparaturbedürftig eingestuft werden. Überdies werden auf der Börse auch komplementäre Geräte der Unterhaltungselektronik angeboten. Dazu zählen unter anderem Schallplattenspieler sowie Tonbandgeräte.

Die Börse selbst findet in der Zehntscheune der Gemeinde Linsengericht, in der Amtshofstraße im Ortsteil Altenhaßlau statt. Die Öffnungszeiten sind von 10 bis 13 Uhr. Für das leibliche Wohl werden Würstchen, Kaffee sowie Kaltgetränke angeboten. Der Eintritt für Besucher und Kaufinteressenten ist frei. Für Aussteller (Verkäufer) wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro pro Tisch erhoben. Eine Vorabanmeldung beim Verein wird unbedingt per Email (museum@radio-museum.de) erbeten. Parkplätze sind im Umfeld der Zehntscheune ausreichend vorhanden.